

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	07.03.2005

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/3715/05) am 16.02.2005**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Frau Ingeborg Alker ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Frau Ilona Beltermann , Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Frau Claudia Schmidt , Herr Gerd Weisbeck ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Dieter Scherff ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

#### **von der FDP**

Herr Walter Thomann ,

#### **von der WfW**

Herr Gerhard P. Hirsch ,

#### **von der UWG**

Herr Volker Lohmann ,

#### **Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Paul Yves Ramette , Herr Andreas Weigel ,

**als Sprecher des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg**

Herr Felix Grasser, Frau Annika Sander,

**von der Verwaltung**

Frau Beig. Marlis Drevermann , Frau Sabine Fahrenkrog, Herr Rainer Schulze (jeweils bis 19.45 h, TOP 6) , Herr Thomas Lenz (bis 21.00 h, TOP 13) , Frau Andrea Nickl (bis 19.10 h, TOP 1) , Frau Jessica Simon ,

**als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Joachim Rubert ,

**als Gast**

Herr PHK Hakenbeck ,

**von der Presse**

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Frau Liane Schmidt ,

**Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Dr. Frank Pongé , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

**Oberbürgermeister**

Herr Peter Jung ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Anschließend berichtet sie kurz von der vorausgegangenen Besichtigung des heutigen Tagungsortes, den Räumlichkeiten der ehem. Belzer-Kantine bzw. den dazu geführten Gesprächen. Herr Gass, der für seine Firma schon einen Teil des Geländes gemietet habe, möchte die Kantine mit mieten und an Vereine usw. weitervermieten. Sie schlägt vor, der CHBV möge die Cronenberger Vereine zu einer Versammlung einladen und die Interessenlage klären. Parallel dazu werde man sich einen groben Überblick über die Umbaukosten verschaffen.

Herr Stv. Weigel weist auf die Broschüre der WiC hin, in der praktisch alle Vereine aufgeführt seien.

Herr Thomann möchte wissen, ob die ehem. Kantine für eine öffentliche Nutzung freigegeben sei. Außerdem hielte er eine Vereinbarung mit Herrn Gass für sinnvoll, bei dem die Vereine nicht vor jeder gewünschten Nutzung der Räume um Erlaubnis fragen müssten.

Herr Stv. Vorsteher fragt nach dem Verbleib des Mobiliars.

Frau Nickl teilt mit, der Cronenberger Männerchor habe die Räume schon genutzt. Zu den baurechtlichen Fragen müsse noch das Ressort 105 befragt werden. Die Wuppertal GmbH habe seinerzeit das Gebäude ohne Inventar erworben. Notwendig sei jetzt die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes, in dem auch die maximale Personenzahl festgelegt werde.

---

### 1 **Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg**

Herr Grasser bzw. Frau Sander berichten von den geplanten Aktivitäten, insbesondere dem Treffen des Gesamtjugendrates mit allen Politikern und der Fahrt der Bezirksjugendräte.

---

### 2 **Eigentümerinformation zur § 62 Biotopkartierung** **Vorlage: VO/3740/04**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.02.2005:

Das Verfahren zur Information der Eigentümer von § 62 Biotopen wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

---

**3 Sanierungssatzung Freizeitschwerpunkt Zoo /Sambatrasse**  
**Vorlage: VO/0013/05-Neuf.**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.02.2005:

1. Die Satzung der Stadt Wuppertal über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes „Freizeitschwerpunkt Zoo / Sambatrasse“ wird gem. dem der Drucks. VO/0013/05 beigefügten Entwurf (Anlage 1) beschlossen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung ihre Vorstellungen zur Bearbeitung der sich bis Cronenberg anschließenden Samba-Strecke zu berichten.

Einstimmigkeit.

---

**4 Freizeitschwerpunkt Zoologischer Garten/Stadion/Samba Rad- und Fußweg**  
**- Durchführung der Baumaßnahmen -**  
**Vorlage: VO/3756/04**

Frau Alker stellt fest, dass die Drucks. VO/3756/04 ohne Beschluss entgegengenommen wird.

---

**5 Ausbau der Offenen Ganztagschule (OGGS) im Primarbereich ab dem Schuljahr 2005/2006**  
**Vorlage: VO/0105/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.02.2005:

Die Bezirksvertretungen stimmen zu, dass die in der der Drucks. VO/0105/05 beiliegenden Liste für das Schuljahr 2005/2006 vorgesehenen Grundschulen offene Ganztagschulen im Primarbereich werden.

Für den Fall, dass die noch zu führenden Gespräche mit den Schulen und Trägern zu einer anderen Bewertung führen, werden die jeweiligen Bezirksvertretungen vor der Entscheidung des Rates der Stadt erneut angehört.

Einstimmigkeit.

---

**5.1 Ergebnis des Runden Tisches in der GGS Am Hofe am 15.02.2005**

**Berichterstattung: Frau Beig. Drevermann**

Frau Beig. Drevermann berichtet über den am Vortag stattgefundenen Runden Tisch mit den Schulen Am Hofe und Kampstraße. Das pädagogische Konzept werde gemeinsam erarbeitet. Eltern der Schüler und die Schulen würden wegen der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS) aufeinander zugehen. Das Konzept solle in der Kampstraße realisiert werden; die bisherige Betreuung werde bis dahin weitergeführt. Die Schulen sähen den geplanten Modulbau mit den zwei durch Faltwand getrennten Räumen und Sanitäranlagen als notwendig an; er sei quasi auch als Aula nutzbar. Am 07.03.2005 würden die Feinplanungen

besprochen, z. B. ob der Spielplatz integrierbar sei, wie der Schulhof gestaltet werden solle, Umbau des alten Schulgebäudes Am Hofe (Raumplanung und pädagogisches Konzept würden immer zusammen besprochen). Sie bitte um Verständnis für Probleme bzw. Engpässe in Verbindung mit der Umsetzung des Grundschulkonzeptes.

Auf entsprechende Fragen von Frau Alker bzw. Herrn Weisbeck eingehend ergänzen Herr Schulze bzw. Frau Fahrenkrog, dass es vorübergehend während des Umbaus des Altgebäudes Am Hofe einen zusätzlichen Arbeitscontainer als Lehrerzimmer und Materialraum geben werde. Die 8 bis 1-Betreuung werde weiter fortgeführt. Die Mittel für die Betreuung 13plus würden sich ab 2006 für die Kampfstraße (wegen Einrichtung der OGGs) erübrigen. Am Hofe werde die Betreuung zunächst weitergeführt wie bisher. Originäre Horte würden in die OGGs überführt. Davon sei jedoch keine Cronenberger Schule betroffen.

Herr Thomann fehlt bis heute ein überzeugendes Konzept für den Schulstandort Am Hofe. Er möchte die Umbaupläne für das alte Schulgebäude sehen, bevor irgend etwas umgesetzt werde. Es sollte nicht vorschnell dem Modulbau mit dem möglichen Großraum zugestimmt werden.

Frau Alker weist darauf hin, dass der Modulbau nur für die Umbauphase des Altbaus als Klassenräume, später jedoch als Multifunktionsraum genutzt werden solle. Sie betont jedoch auch, dass die Bezirksvertretung keine Bestandspläne für den Altbau, sondern konkrete Umbaupläne vorgelegt haben möchte.

Herr Rubert fragt nach der konkreten Verbindung von dem Runden Tisch zur Bezirksvertretung und wie es mit dem Zeitplan und den Mitteln zur Umsetzung aussehe.

Frau Beig. Drevermann verweist auf den gemeinsamen Termin am 07.03.2005 mit Schulen, Eltern, Schulverwaltung und GMW. Anschließend werde die Bezirksvertretung beteiligt. Sie bitte ausdrücklich, die Modulbauten abzukoppeln von den weiteren Beschlüssen.

Herr Schulze ist der Ansicht, mit dem am Vortag stattgefundenen Runden Tisch sei ein konkreter Anfang für eine sehr gute Zusammenarbeit gemacht worden. Der funktionsfähige Umbau des Altbaus stehe und falle mit den Modulbauten. Sonst müsste während des laufenden Schulbetriebs umgebaut werden, was für alle Beteiligten viel belastender wäre.

Die Herren Stv. Vorsteher, Stv. Weigel und Scherff betonen ausdrücklich, eine Entscheidung über die Modulbauten werde erst nach dem Mehrfach genannten Termin am 07.03.2005 getroffen werden können.

Frau Alker stellt einen Beschluss zu den Modulbauten für den 16.03.2005 in Aussicht, vorausgesetzt, der Bezirksvertretung werde ein schlüssiges Gesamtkonzept vorgelegt.

---

**6** **Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk**  
**Vorlage: VO/0107/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.02.2005:

Dem Vorschlag der Verwaltung in Drucks. VO/0107/05 zur Verteilung der im Haushaltsplan 2005 veranschlagten Mittel des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts der Grundschulen im Stadtbezirk Cronenberg wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

---

**7** **Wegerechtsverfahren "Hütter Buschstraße"**  
**Vorlage: VO/0085/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.02.2005:

Die Hütter Buschstraße Gemarkung Cronenberg, Flur 37, Flurstück 60 wird als Gemeindestraße uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Einstimmigkeit.

---

**8** **Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Bezirk**  
**Vorlage: VO/0042/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.02.2005:

Die Vorlage der Verwaltung wird beschlossen.

Einstimmigkeit.

---

**9** **Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung in der Neuenhofer Straße - Nordteil**  
**Vorlage: VO/0198/05**

Frau Alker fragt die Mitglieder, ob sie bei dem Beschluss vom 15.12.2004 bleiben. Die Abstimmung sei damals einstimmig erfolgt.

Herr Stv. Vorsteher bejaht dies, bittet jedoch, die Antragsteller zu Wort kommen zu lassen.

Seine Fraktion habe sich die Situation vor Ort noch einmal angesehen. Die gewünschte Verlangsamung des Verkehrs sei nicht gegeben.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.02.2005

Dem Antrag, die Antragsteller anzuhören, wird zugestimmt.

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der CDU-Fraktion).

Herr Friedrichs kündigt einen weiteren Bürgerantrag mit Unterschriften von 80 Anwohnern an, den er gleich der Bezirksvertretung übergeben werde. Er vermute, der alte Beschluss könnte evtl. unter falschen Voraussetzungen erfolgt sein. Vermehrt würden LKW den Weg von der L 74 über die Neuenhofer Straße zur AWG nutzen. Der LKW-Verkehr zur Fa. Wera werde demnächst wegfallen, denn die Firma beabsichtige seines Wissens, den Standort aufzugeben. Die Anwohner fühlten sich von der Stadt nicht sachlich fundiert informiert. Bevor in der Neuenhofer Straße teure Markierungen für das Gehwegparken aufgebracht würden, sollte man das Parken dort (auf der Fahrbahn) sich selbst überlassen.

Herr Scherff kann nicht erkennen, in welche Richtung der Antrag nun zielen soll. Für ihn stehe jedenfalls fest, dass der Verkehr von der L 74 niemals über die Neuenhofer Straße in Richtung AWG fließe.

Herr Weisbeck betont, die Neuenhofer Straße sei bisher eine der schlechtesten Straßen in Wuppertal gewesen. Durch die Fahrbahnerneuerung müsste es dort ruhiger geworden sein.

Herr Stv. Weigel schlägt vor, ggf. eine dienstliche Anweisung an die AWG zu geben, dass Müllfahrzeuge nicht durch die Neuenhofer Straße fahren dürfen, es sei denn, zur Müllabfuhr in dieser Straße selbst. Im übrigen liege die Straße nicht im Wohngebiet, sondern im Mischgebiet.

Herr Friedrichs spricht von einer Rennstrecke. Die 30 km/h würden nicht eingehalten. Es führen vermehrt LKW zur AWG durch die Neuenhofer Straße. Durch auf der Straße parkende Fahrzeuge würde die Fahrbahn enger, und es würde langsamer gefahren, was im Sinne des Wunsches nach Verkehrsberuhigung wäre.

Herr PHK Hakenbeck erläutert, in der Neuenhofer Straße gebe es nur deshalb LKW-Verkehr, weil dieser nicht über die Korzelter Straße in das Gebiet einfahren könne. Die Fahrbahn müsse so breit sein, dass sich LKW begegnen können. Insgesamt sei die LKW-Belastung dort aber sehr gering. Er habe noch nie einen LKW gesehen, der durch den Engpass Korzelter Straße in Richtung AWG fahre. Wenn Anwohner beobachten sollten, dass jemand regelmäßig dort hindurchfahre, bitte er um Nennung des Kennzeichens.

Frau Alker stellt als Ergebnis fest, dass heute nicht abschließend beraten werden soll. Der neue Bürgerantrag werde an die Verwaltung gegeben und nach deren Stellungnahme erneut der Bezirksvertretung zur Beratung vorgelegt.

---

10

**Sperrpfosten an der Rathausstraße südlich des Rathausplatzes  
Vorlage: VO/0199/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.02.2005:

Der Antrag der WfW in Drucks. VO/0199/05 wird zur Prüfung an die Verwaltung weitergeleitet.

Einstimmigkeit

---

**11 Gestaltung der Feierstunde am Volkstrauertag 2005**  
**Vorlage: VO/3567/04**

Frau Alker weist darauf hin, dass die Feierstunde vom CHBV ausgerichtet wird und insofern die Bezirksvertretung nicht das richtige Gremium für diesen Antrag sei.

Herr Stv. Vorsteher erklärt, seine Fraktion möchte gern junge Leute mit einbeziehen. Er werde diesen Wunsch an den CHBV herantragen.

Herr Grasser fände die Beteiligung Jugendlicher ebenfalls gut.

Auf Vorschlag von Herrn Weisbeck werden die Vorsitzenden der drei Cronenberger Bürgervereine dieses Thema gemeinsam besprechen.

---

**12 Berichte und Mitteilungen**

---

**12.1 Wupperputz 2005**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der für den 12.03.2005 geplanten Aktion.

---

**12.2 Einladung zur Veranstaltung "Politiker stellen sich" am 18.05.2005**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ vom 31.01.2005.

---

**12.3 Bebauungsplan 956 - Gewerbegebiet Korzert / Normenkontrollverfahren**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Antwort des Ressorts 101.22 vom 10.02.2005.

Herr Stv. Ramette hält es für verwunderlich, dass die Bezirksvertretung nur auf Anfrage informiert werde. Die Bezirksvertretung habe mit Beschluss vom 18.09.2001 beantragt, für die Hofschaf Korzert mit der Pferdewiese einen Bebauungsplan aufzustellen. Seitdem habe man nichts mehr davon gehört. Seines Wissens habe das OVG Münster die Stadt Wuppertal aufgefordert, dies zu berücksichtigen. Es sollte daher erneut in der Verwaltung nachgehakt werden.

Herr Stv. Weigel ist der Meinung, das Thema sollte auch im Stadtentwicklungsausschuss diskutiert werden.